

DIE BERLINFAHRT DER GHS - Wer an der Berlinfahrt teilnimmt, den erwartet spannende, hauptstadtbezogene politische Bildung.

Im Fokus stehen insbesondere Geschichte und Politik der SED- und NS-Diktatur. Diese beiden Schwerpunkte werden im Kontrast zur heute bestehenden parlamentarische Demokratie kritisch-historisch beleuchtet. Hierfür bietet die Hauptstadt vielfältige Erinnerungsorte sowie Schauplätze des aktuellen politischen Lebens. Die bereits im Unterricht behandelten Themen werden veranschaulicht, man erhält einen tieferen Einblick in die Materie. Besonders der Kontakt zu Zeitzeugen, die an Orten wie dem ehemaligen Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen über ihre eigene Geschichte sowie das System der Repression berichten, ist bewegend und schafft einen Zugang zu der Geschichte, die im Lichte der persönlichen Schicksale erschreckend nah erscheint. So rückt die Wichtigkeit unserer parlamentarischen Organe und unserer Rechte und Pflichten in den Vordergrund. Wie diese Organe arbeiten und warum politische Arbeit oft langwierig und komplex ist, kann ebenfalls selbst aktiv nachvollzogen werden. Dies geschieht am Beispiel einer „Verabschiedung eines Gesetzes“, während eines Planspiels im Bundestag. Man konnte unmittelbar nachvollziehen, warum Demokratie nicht nur wichtig, sondern auch stets abhängig von dem aktiven Einsatz aller ist. Die getroffenen Entscheidungen sind immer auch Kompromisse. Dieser gemeinsame Diskurs und Austausch fand nicht nur unter uns, den Schülerinnen und Schülern, sondern gemeinsam mit den Soldatinnen und Soldaten statt. Mit ihnen verbrachten wir die gesamte Woche, erlebten alle Angebote gemeinsam und schnell entwickelte sich auch außerhalb des Rahmenprogramms ein lebhafter und konstruktiver Austausch. An den Abenden gab es ausreichend Diskussionsstoff um auf dem Campus zusammensitzen und die Eindrücke des Tages nachklingen zu lassen. Am nächsten Morgen ging es in aller Frühe weiter, für ausreichend Verpflegung und ein Mittag- oder Abendessen in verschiedenen Lokalen Straußbergs oder Berlins war gesorgt. Dort herrsche eine angenehme Atmosphäre und man konnte das Erlebte bei gutem Essen nachbereiten.

Durch die Soldatinnen und Soldaten erhielten wir neue Einblicke, auch in die Institution der Bundeswehr. Offenheit, ein Diskurs auf Augenhöhe, viel Interesse der einzelnen Teilnehmer, sowie der Einblick in spannende Bereiche wie die Redaktion der Bundeswehr ergaben ein neues Bild von deren Aufgaben und vielfältigen Einsatzgebieten. Manchmal verschwammen die Grenzen zwischen Information und Karriereberatung, jedoch stand die politische Bildung stets im Vordergrund und durch die lebhaften Diskussionen konnte sich jeder ganz unabhängig sein eigenes Bild der Bundeswehr machen. Vorteile und Risiken, die Verortung im zivilen Bereich und weitere Gesichtspunkte standen gleichberechtigt nebeneinander.

Neben dem Programm, auch bestehend aus einer Stadtrundfahrt und Vorträgen, konnte man durch die Pausen und die Freizeit am Abend zusätzlich noch eigene Schwerpunkte setzen und Berlin selbstständig erkunden.

Und so war es am Ende ein spannendes Kennenlernen von Menschen mit unterschiedlichsten Biographien und jeden Altes und ein Erlangen neuer Perspektiven. Geschichte und Politik wurden lebhaft vermittelt. Es war eine bereichernde Erfahrung, welche ohne die Unterstützung unseres Fördervereins, besonders aber auch ohne das vielseitige und anregend gestaltete Programm der Bundeswehr und deren Unterstützung nicht erfahrbar gewesen wäre.